

PROTOKOLL DER 41. GENERALVERSAMMLUNG DER VKKS

PROCÈS-VERBAL, 41^e ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE L'ASHHA

19. Mai 2016

Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel, 17.45 – 18.30

ANWESENDE VORSTANDSMITGLIEDER: Jan Blanc (Präsident), Franz Müller, Antonia Nessi, Melissa Rérat, Hans-Christian Steiner
Catherine Nuber (Geschäftsstelle)

ENTSCHULDIGTE VORSTANDSMITGLIEDER: Andreas Beyer, Marianne Burki, Carole Haensler Huguet, Stephan Kunz, Annette Schindler

ANWESENDE VEREINSMITGLIEDER: Daniela Ball, Luc Boissonas, Régine Bonnefoit, Danijela Bucher, Séverine Cattin, Marie-Eve Celio
Scheurer, Valérie Clerc, Lucie Girardin-Cestone, Pascal Griener, Eva Inversini, Andreas Münch, Matthias Oberli, Fritz O. Schuppisser

ENTSCHULDIGTE VEREINSMITGLIEDER: Juerg Albrecht, Marine Badan, Marie Therese Bättschmann, Oskar Bättschmann, Fanny Bénichou, Patricia Bieder, Susanne Bieri, Regula Bolleter, Vanessa Bösch, Fabienne Bucher, Susanne Buder, Silja Burch, Sarah Burkhalter, Nott Caviezel, Philippe Clerc, Camille Collaud, Elisabeth Dalucas, Christophe Delley, Andrea Domesle, Karoliina Elmer, Dina Epelbaum, Doris Fässler, Valentine von Fellenberg, Hans-Peter Fleury, Barbara Franzen, Katia Frey, Séverine Fromageat, Dario Gamboni, Sandra Gianfreda, Thomas Gnägi, Silvia Gonzalez Huggler, Pamella Guerdat, Rebekka Gysel, Michael Hanak, Daniela Hardmeier, Marcel Henry, Toni Hildebrandt, Jürg Michael Hirschi, Cathérine Hug, Denise Hug, Doris Huggel, Edith Hunziker, Joya Indermühle, Franziska Kaiser, Daniel Kurjakovic, Ursula Leckebusch, Yvonne Lehnher, Franziska Lentzsch, Pierre Alain Mariaux, Katia Masson-Gallucci, Cristina Mecchi, Brigitte Meles, Barbara Michel Jaggi, Solange Michon, Myriam Minder, Daniela Mondini, Eduard Müller, Johannes Nathan, Emmanuelle Neukomm, Ferdinand Pajor, Nicole Pfister Fetz, Anna Rapp Buri, Véronique Ribordy, Nathalie Ritter, Andreas Rüfenacht, Bettina Ruoss Pätzold, Caroline Schärli, Laurence Schmidlin, Thomas Schmutz, Peter J. Schneemann, Caroline Schuster Cordone, Nicole Seeberger, Joachim Sieber, Johanna Stammler, Irene Stoll-Kern, Johannes Stückelberger, Hans Christoph von Tavel, Maria Thesing, Simone Töllner, Marie-Thérèse Torche-Julmy, Angelica Tschachtli, Philip Ursprung, Lyla Vaucher-de-la-Croix, Verena Villiger, Christoph Vögele, Brigitta Vogler-Zimmerli, Catherine Waeber, Stefanie Wagner, Heinrich Weber, Stéphanie Weinberger, Marion Wild, Nicolas Wirth, Jasmine Wohlwend, Stefanie Wyssenbach, Kaspar Zollkofer, Sarah Zürcher

TRAKTANDEN

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Begrüssung, Protokoll der 40. Generalversammlung | 10. Mitgliederbeiträge 2016 |
| 2. Jahresbericht VKKS 2015 | 11. Neue Mitglieder |
| 3. Bericht des CIHA 2015 | 12. Laufende Projekte: |
| 4. Bilanz und Jahresrechnung 2015 | - Kongress 2016, Basel |
| 5. Revisionsbericht 2015 | - Jahrestagung 2016, Genf / Prangins |
| 6. Dechargeerteilung an den Vorstand | - Jahrestagung 2017, Lugano |
| 7. Vorstandswiederwahlen | - Kongress 2019, Tessin |
| 8. Wahl Kontrollstelle | 13. Aufgabenerteilung an den Vorstand |
| 9. Budget 2016 | 14. Varia |

1. BEGRÜSSUNG, PROTOKOLL DER 40. GENERALVERSAMMLUNG

Jan Blanc, Präsident der VKKS, heisst die anwesenden Mitglieder zur Generalversammlung im Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel willkommen – es sei ein Privileg, in diesem Museum zu tagen. Er bedankt sich stellvertretend für das Museum bei Antonia Nessi. Auch Catherine Nuber spricht er seinen Dank für die Organisation der Generalversammlung aus. Der Präsident stellt die anwesenden Vorstandsmitglieder namentlich vor und lässt die verhinderten Vorstandsmitglieder entschuldigen. Anschliessend klärt er darüber auf, welche Dokumente den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur GV und/oder per Newsletter Spezial zur Kenntnis zugestellt wurden. Es gibt weder Fragen noch Bemerkungen zum Protokoll der letzten GV. Das Protokoll der 40. Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

2. JAHRESBERICHT VKKS 2015

Der Jahresbericht 2015 wurde Anfang 2016 auf der Website der VKKS zur Lektüre hochgeladen (vgl. <http://vkks.ch/Vereinigung/Jahresberichte/Protokolle-GV/>). Der Präsident schildert kurz die Vereinstätigkeiten des vergangenen Jahres. Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen. Der Jahresbericht 2015 wird einstimmig genehmigt.

3. BERICHT DES CIHA 2015

Dario Gamboni, CIHA-Delegierter Schweiz, verfasste im Hinblick auf die GV der VKKS einen Bericht über die aktuellen Anliegen des CIHA, den der Präsident den versammelten Mitgliedern nun vorliest (siehe Bericht im Anhang). Anschliessend informiert der Präsident, dass die VKKS Tristan Weddigen, Professor für Kunstgeschichte der Neuzeit, Universität Zürich, als neuen Kassier – und damit Nachfolger von Prof. Dr. Peter J. Schneemann – vorgeschlagen hat. Christine Göttler, Professorin für Kunstgeschichte der Neuzeit, Universität Bern, wurde von der VKKS als neue Schweizer Delegierte der CIHA empfohlen. Sie würde in dieser Funktion Dario Gamboni ablösen.

4. BILANZ UND JAHRESRECHNUNG 2015

Catherine Nuber stellt die Jahresrechnung 2015 vor: Die Jahresrechnung 2015 wird mit einem Einnahmenüberschuss von 32'418.85 CHF abgeschlossen. Das Vereinsvermögen beläuft sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2015 auf 161'655.53 CHF. Die VKKS hat 2015 fast 9000.– CHF mehr an Mitgliederbeiträgen eingenommen als erwartet. Ebenfalls positiv ausgewirkt auf das Vereinsvermögen hat sich der Umstand, dass die CIHA-Tagung 2015 in Zürich mit rund 16'000.– CHF Ausgaben abschloss anstelle der angenommenen 35'000.– CHF. Die SAGW unterstützte diese Tagung grosszügig mit 14'300.– CHF. Korrigenda des Budgets 2015: Das Nachwuchskolloquium von articulations wurde von der SAGW bzw. VKKS mit 4000.– CHF unterstützt (nicht mit 3000.– CHF). Die Mitglieder haben keine Fragen zur Jahresrechnung 2015.

5. REVISIONSBERICHT 2015

Der Präsident bedankt sich bei den Revisorinnen Eva Inversini und Bernadette Walter (entschuldigt) für die Durchführung der Revision. Die Revisorinnen empfehlen die Annahme der Jahresrechnung 2015 (siehe Revisionsbericht 2015). Die Jahresrechnung 2015 wird einstimmig genehmigt.

6. DECHARGEERTEILUNG AN DEN VORSTAND

Dem Vorstand wird einstimmig Decharge erteilt.

7./8. WAHLEN: VORSTAND UND KONTROLLSTELLE

Der VKKS-Vorstand schlägt folgende Vorstandsmitglieder für die Wiederwahl vor: Melissa Rérat und Antonia Nessi für die 2. Amtszeit; Annette Schindler und Hans-Christian Steiner für die 3. Amtszeit. Ausserdem empfiehlt der Vorstand, Eva Inversini und Bernadette Walter als Revisorinnen wiederzuwählen. Die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder und der Revisorinnen wird von den anwesenden Vereinsmitgliedern per Akklamation bestätigt.

9. BUDGET 2016

Catherine Nuber präsentiert das Budget 2016: Zusätzlich zum Kongress wird 2016 eine Jahrestagung in Genf organisiert, welche mit 5000.– CHF Eigenmittel unterstützt werden soll. Für die Finanzierung des Kongresses werden 30'000.– CHF Eigenmittel einkalkuliert. Da in den letzten Jahren die Einnahmen durch die Mitgliederbeiträge erfreulicherweise kontinuierlich gestiegen sind, wurde das Budget 2016 entsprechend angepasst (neu 105'000.– CHF statt ehemals 98'000.– CHF). Nach unten angepasst wurden im Budget 2016 die Spesen des Vorstands von 6'000.– CHF auf neu 5'000.– CHF. Diese zaghafte Reduktion lässt sich darauf zurückführen, dass die VKKS 2016 wegen der anstehenden Vorstandsretraite, dem Kongress in Basel und der Tagung in Genf von höheren Spesen ausgehen muss als 2015. Höhere Ausgaben werden im Konto Lohnkosten anfallen, weil Catherine Nuber ab September in den Mutterschaftsurlaub geht. Für die Mutterschaftsvertretung wurden 2016 5'000.– CHF zusätzlich budgetiert. Dem aktualisierten Budget folgend ist 2016 mit einem Ausgabenüberschuss von 17'180.– CHF zu rechnen. Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.

10. MITGLIEDERBEITRÄGE 2016

Die Mitgliederbeiträge 2016 bleiben nach einstimmiger Genehmigung unverändert bei 100.– CHF für Erwerbstätige und bei 40.– CHF für Studierende und Nicht-Erwerbstätige.

11. NEUE MITGLIEDER

Mit der Einladung zur Generalversammlung wurde die Liste der angehenden Neumitglieder verschickt. Der Präsident stellt die Statistik der Mitglieder vor: 2015/2016 sind 88 Neumitglieder hinzugekommen, 64 Personen sind aus der VKKS ausgetreten. Die VKKS zählt heute, 19. Mai 2016, insgesamt 1392 Mitglieder. Der Präsident berichtet über die Pläne, per Flyer eine Promotion für die VKKS an den Universitäten zu lancieren. Catherine Nuber verliest die Namen der Neumitglieder, die nach dem Versand der Einladung zur GV ein Eintrittsgesuch gestellt haben. Die neuen Mitglieder werden per Handzeichen in die VKKS aufgenommen.

12. LAUFENDE PROJEKTE

Kongress 2016, 23. – 25. Juni, Basel: Der Präsident berichtet vom Kongress. Das Programm mit dreizehn Sektionen sei reichhaltig und vielsprachig. Er stellt die Themen und Personen aller Sektionen vor und lobt die aussergewöhnlich gute Kongressorganisation durch Andreas Beyer und Markus Rath. Die VKKS schau einem guten Fest der Kunstgeschichte entgegen. Ein Vereinsmitglied erkundigt sich nach der Publikation von Kongressakten. Der Präsident informiert, dass aufgrund der Diversität der Themen keine gesamthafte Publikation geplant sei. Eine solche sei auch im Budget nicht einbegriffen. Er verweist auf die Mengen an Publikationen, die keine Beachtung fänden. Ausserdem hätten die Sektionsleiter/innen durchaus Möglichkeiten, die Vorträge ihrer Sektion gebündelt in einem Medium wie Péristyle oder in einer Fachzeitschrift zu veröffentlichen, wenn sie dies wünschten.

Jahrestagung 2016, 9. – 10. November, Genf / Prangins: Im Herbst 2016 organisiert die VKKS zusammen mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) eine kleine Jahrestagung im Sinne einer Actualité de la Recherche zum Thema «Les Lumières en Suisse». Jan Blanc, Leiter der Tagung, stellt das Veranstaltungsprogramm vor und betont im Speziellen, dass der Förderpreis Kunstwissenschaft 2016 im Rahmen des Kolloquiums verliehen werde. Er lädt die Vereinsmitglieder herzlich zur Teilnahme ein.

Jahrestagung 2017, Lugano: Der Präsident stellt den inhaltlichen Schwerpunkt der Tagung vor: Die Tagung thematisiert die Rolle der Kunsthistoriker/innen in Beziehung zu den Methoden der zeitgenössischen Kunstgeschichte. Die Fragen, die sich in diesem Zusammenhang stellen, sind zahlreich. Sie berühren den Inhalt sowie die Praxis. Die zentrale Thematik der Tagung ist nicht die Gegenwartskunst an sich, sondern die Kunstgeschichte der Gegenwart: ihre Objekte, ihre Methoden und deren Geltungsbereich. Darüber hinaus stellt sich die Frage nach einer Kunstgeschichte im Zeitalter der Digitalisierung und deren praktischen Umgang in einem globalisierten Umfeld. Die VKKS bemüht sich, das LAC Lugano Arte e Cultura als Partner für diese Tagung zu gewinnen.

Kongress 2019, Tessin: Es ist eine grosse Freude, dass Daniela Mondini und Sonja Hildebrand, beide Accademia di Architettura di Mendrisio, noch vor dieser GV bestätigt haben, den «Vierten Schweizerischen Kongress für Kunstgeschichte» zu organisieren. Trotz der logistischen Herausforderung wird der Kongress somit im Tessin stattfinden. Sonja Hildebrand wird an der GV 2017 zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen (in der Funktion der Kongressdelegierten).

13. AUFGABENERTEILUNG AN DEN VORSTAND

Ein Vereinsmitglied erkundigt sich nach der Publikation von Tagungsakten mit Bezug auf die Diskussionen, die wegen der Kongressakten Lausanne geführt wurden. Hans-Christian Steiner weist darauf hin, dass die Tagungsakten 2014 in Péristyle veröffentlicht worden seien. Die digitale Bibliothek Péristyle sei für die VKKS ein optimales Publikationsmedium, da es preisgünstig sei, eine saubere Lösung biete und nach Bedarf gedruckt werden könne (print on demand). Eine Publikationsreihe im Format von Jahrbüchern sei im Moment nicht vorgesehen. Der Vorstand wird beauftragt, an der GV 2017 die Anzahl in Péristyle getätigten Klicks zu nennen. Es wäre schade, wenn von den Tagungen nichts bleiben würde, zumal die VKKS über Geld für Investitionen verfüge. Der Vorstand plädiert dafür, der Plattform zwei, drei Jahre Anlaufzeit zu geben – unabhängig vom Total der Klicks zum Zeitpunkt der GV 2017. Der Vorstand klärt ab, ob die Dienstleistung «Zugang zur AHV für selbstständig Erwerbende» von den Vereinsmitgliedern genutzt wird.

14. VARIA

Keine Varia

Der Präsident
Prof. Dr. Jan Blanc

Für das Protokoll
Catherine Nuber

Zürich, 8. März 2017

Assemblée générale ASHHA/VKKS : bref compte rendu des travaux du CIHA

L'activité principale du CIHA consiste actuellement en la préparation du congrès mondial d'histoire de l'art qui se tiendra du 15 au 21 septembre 2016 à Pékin (Peking University et Central Academy of Fine Arts).

Exceptionnellement, une réunion de pré-congrès a déjà eu lieu l'an passé (14-17 septembre) et rassemblé à Pékin les responsables (*chairs*) des 11 sections prévues ainsi que les membres du bureau du CIHA et les organisateurs locaux. Cette réunion a été proposée et financée par la Getty Foundation, qui l'a jugée nécessaire au vu du manque d'expérience des collègues chinois dans l'organisation d'un congrès d'histoire de l'art tel que celui du CIHA et de leurs contacts encore relativement limités avec les collègues d'autres pays. Pour les mêmes raisons et pour faciliter la communication linguistique, chaque section a reçu, en plus d'un-e responsable non chinois-e (après appel à candidatures) et d'un-e responsable chinois-e, un-e *junior chair* chinois-e maîtrisant l'anglais. La Getty Foundation compte particulièrement sur ces représentants de la nouvelle génération pour développer la discipline en Chine et renforcer ses liens et échanges avec les autres pays, et leur rôle s'est effectivement révélé indispensable à la communication entre les deux responsables de chaque section, les *chairs* chinois, plus âgés, ne maîtrisant parfois aucune langue occidentale.

La réunion de pré-congrès a été surprenante à bien des égards. Tandis que les *junior chairs* étaient tous présents, bien des *chairs* chinois manquaient à l'appel, sous divers prétextes, ce qui a irrité les collègues venus de loin pour les rencontrer. Il s'est cependant avéré que les *junior chairs* et l'organisateur du congrès, le prof. Lao Zhu (Peking University) avaient généralement reçu mandat de prendre les décisions nécessaires à leur place. D'autre part, alors que la Chine n'a pas une réputation particulièrement démocratique, les questions les plus simples et généralement réglées à l'avance par un comité d'organisation, comme la longueur des communications, ont fait l'objet de discussions parfois longues et animées. Il est apparu que l'organisation de ce congrès représentait un moment très important et un enjeu majeur pour le développement institutionnel de l'histoire de l'art en Chine, d'où des tensions et des conflits. L'indépendance du congrès semble en revanche garantie : le soussigné, qui avait postulé pour codiriger la section 'Imagination and Projection' et à qui l'on a proposé de s'occuper de celle intitulée 'Art and Taboo', a pu constater qu'aucune pression n'était exercée sur le choix des sujets et des auteurs de communication. La question était particulièrement sensible pour ce sujet, étant donné la censure exercée en Chine, et j'ai dû constater seulement qu'une forme d'autocensure paraissait avoir limité les sujets proposés (et surtout non proposés) pour cette section. Le bureau du CIHA (notamment son président Ulrich Grossmann) a encouragé les responsables de sections à inclure un nombre significatif de communicant-e-s chinois-e-s, mais cela n'a pas toujours été possible, car les propositions (*abstracts*) soumis en chinois n'avaient souvent – à en juger par les traductions obtenues – qu'un rapport lointain avec les thèmes des sections et manquaient d'une véritable problématique, au contraire des propositions en anglais de collègues chinois résidant ou ayant résidé à l'étranger. Il paraît s'agir d'un problème culturel, qui souligne à nouveau l'importance et la valeur d'un congrès de cette ampleur, par les contacts et les échanges qu'il suscite et va continuer de susciter.

L'organisation pratique du congrès est maintenant en bonne voie et les auteurs de communication (10-15 par section) sont censés remettre leur texte pour le 20 juin en vue de la traduction simultanée.

Dario Gamboni